



Bericht zur zweiwöchigen Studienreise nach Québec mit 13 Studierenden der PH Freiburg im September 2025

Vom 6. bis zum 21. September 2025 fand eine von Nina Kulovics (Institut für Romanistik) organisierte Studienreise zu den Partnerhochschulen Université du Québec à Trois-Rivières (UQTR) und der Université Laval (ULaval) mit 13 Studierenden der Pädagogischen Hochschule Freiburg statt. Acht Studierende konnten mit einem Erasmus+ Stipendium die Reise nach Québec antreten, für fünf Studierende konnten diverse Mittel der PH Freiburg eingeworben werden, auch von der Gesellschaft für Kanada-Studien e.V. (GKS) wurde uns ein Zuschuss gewährt.

Die Reise für die Studierenden, die allesamt angehende Lehrkräfte im PRIM- oder SEK I-Bereich sind, fand im Rahmen verschiedener Pflicht- und Wahlseminare statt (etwa: Vertiefte Analyse ausgewählter Phänomene des Kulturraumes: Québec; *La France en Europe et dans le monde*; Bilingualer Unterricht; Romanische Fachwissenschaft und Fachdidaktik im Dialog (inkl. Forschungsmethoden)). Im Vorfeld der Reise wurden einige Einheiten zur Vorbereitung angeboten (Gastvortrag, interkultureller dramapädagogischer Workshop), wobei dies teilweise im Virtual Exchange mit meiner Kollegin Prof. Dr. Nina Woll von der UQTR geschah.

In Québec selbst besuchten die Studierenden ausgesuchte Lehrveranstaltungen auf Französisch und Englisch an der UQTR und der ULaval, wobei der Schwerpunkt auf Mehrsprachigkeitsdidaktik gelegt und auch diverse LV zu unterrichtsbezogenen Aspekten belegt wurden, auch Deutschkurse wurden besucht und aktiv mitgestaltet.

An der UQTR in Trois-Rivières wurden wir besonders herzlich von Mitgliedern des *Département des langues modernes et de traduction* aufgenommen, auch eine Campusführung vom International Office wurde uns spontan angeboten. Prof. Dr. Nina Woll und Prof. Dr. Mariane Gazaille konnten wir übrigens schon mehrmals an der PH Freiburg begrüßen (Gastdozenturen, deutsch-quebekische Summer School 2024).

Der UQTR-Campus ist nach kanadischen Maßstäben klein und die Strukturen familiär, die Sportanlagen aus europäischer Perspektive beeindruckend, in Summe also äußerst angenehm für PH-Studierende, die einen Austausch mit der UQTR anstreben.



Bild 2: 13 PH-Studierende, Nina Kulovics und Prof. Dr. Nina Woll vor den Würfeln der UQTR (die es im Übrigen in sehr ähnlicher Form auch vor der PH Freiburg gibt, eine weitere Gemeinsamkeit!)

Ansonsten wurde das Programm vielfältig gestaltet, mit diversen Museumsbesuchen, zahlreichen Ausflügen in und nahe Québec Ville, Trois-Rivières, dem Parc national de la Mauricie, Wendake, Montréal, Ottawa und gemeinsamen Mahlzeiten (eine *Poutine* durfte nicht fehlen!). Zwei besonders schöne Programmpunkte waren der Besuch des *Office québécois de la langue française* in Québec Ville und der Hospitationstag an der deutschen internationalen Alexander von Humboldt-Schule in Baie D'Urfé nahe Montréal. Hier wurden wir von Tobias Grygier (Stellvertretender Schulleiter) und Rainer Urschel (Grundschulleiter) sehr herzlich empfangen.



Bild 2: Kanadischer Schulbus



Bild 3: Vor der deutschen internationalen Alexander von Humboldt-Schule: Tobias Grygier (AvH), 13 PH-Studierende, Nina Kulovics (PH) und Rainer Urschel (AvH)

Besonders hervorheben möchte ich auch das Engagement einiger quebekischer Studierender, die wir 2024 im Rahmen der deutsch-quebekischen Summer School zur Mehrsprachigkeitsdidaktik an der PH Freiburg begrüßen durften. Sie gestalteten das Programm in Québec aktiv mit (Ausflug nach Lévis und Île d'Orléans (nahe Québec Ville), auf der wir u.a. eine *Cabane à sucre* besucht haben: Ein weiteres Highlight auf unserer Reise, das einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat.



Bild 4: Crêpe mit Ahornsirup in der *Cabane à sucre*



Bild 5: PH-Studierende, Nina Kulovics und vier quebekische Teilnehmerinnen an der Summer School 2024

Die Gesamtziele der Mobilität wurden vollumfänglich erreicht: Das bessere Kennenlernen und das Eintauchen in den frankophonen quebekischen Sprach- und Kulturraum, die Stärkung und den Ausbau der interkulturellen und mündlichen Kompetenz der Studierenden und der Austausch zwischen den quebekischen und den PH-Studierenden im virtuellen und persönlichen Kontext. Der Austausch kultureller und kollaborativer akademischer Praktiken war sehr bereichernd, die Zusammenarbeit zwischen der UQTR und der PH Freiburg soll u.a. auch in einer zukünftigen Summer School an der PH Freiburg weiter ausgebaut werden.

Wir konnten alle wertvolle und einzigartige Einblicke in das Hochschulsystem im französischsprachigen Kanada erlangen, ein tieferes Verständnis für dessen Struktur, Methoden und einen äußerst positiven Eindruck der mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft Kanadas gewinnen. Die Teilnehmenden haben zudem ein tieferes Verständnis für Mehrsprachigkeit und die Varietäten der französischen Sprache entwickelt, was ihre zukünftige Lehrpraxis (hoffentlich) beeinflussen wird.

Abschließend möchte ich mich für die finanzielle Unterstützung der Gesellschaft für Kanada-Studien e.V. bedanken und auch bei allen anderen Unterstützer:innen, die diese Studienreise nach Québec ermöglicht haben. Hier noch ein paar Auszüge aus den Lerntagebüchern der Reiseteilnehmenden:

- « *Je me souviens* » ne sera donc pas seulement la devise du Québec, mais aussi celle de mon expérience - un rappel de l'importance de la curiosité, de la mémoire et de l'ouverture au monde.
- Je suis vraiment reconnaissante d'avoir pu participer à ce voyage d'études. C'était une expérience extrêmement enrichissante, aussi bien sur le plan linguistique, culturel, que personnel.
- En conclusion, ce voyage m'a rendue non seulement plus ouverte aux variétés linguistiques, mais il m'a rappelé que l'ouverture à l'altérité est une compétence fondamentale du métier des enseignant.e.s. Je repars de cette expérience avec un regard élargi sur le monde francophone, un engagement renouvelé envers l'enseignement des langues et la conviction que la diversité est une force à cultiver.